

[3707.] **G. J. Karow**, Universitätsbuchhändler in Dorpat, sucht und bittet um Preisangabe:

- 1 Schnurrer, Karte der Krankheiten, über deren geog. Ausbreitung etc. Lit.-art. Anst. in M. (Fehlt.)
- 1 Grimm, altdeutsche Wälder. Körner in Fr. (Fehlt.)
- 1 Gauss disquisitiones generales Dieterich. (Fehlt.)
- 1 Schelling, System des transcendentalen Idealismus. Cotta. (Fehlt.)
- 1 Conversations-Lexikon in 1 Bde. Weichardt. (Fehlt.)
- 1 Michelsen, Versuch in sokratischen Gesprächen üb. d. wichtigsten Gegenstände der ebenen Geometrie. 3 Bde. Berlin 1783—86.
- 1 Wolfram, Handb. für Baumeister. 3. Bd. Rudolstadt. 1825. 40.
- 1 Schmidt's Jahrbücher der ges. Medizin. Jahrg. 1834—39. incl. u. Supplbd. I.
- 1 Busse, erster Unterricht in der algebr. Aufg. arithmet. u. geometr. Aufgaben. 2. Thl. apart. Graz & Gerlach. (Fehlt.)
- 1 Goethe's Werke. 8. Ausg. 60 Bde. Schweizer Papier.
- 1 Dubois-Maisonnewe introduction à l'étude des vases.
- 1 Millin & Dubois-Maisonnewe peintures des vases antiques. Paris 1808.
- 1 La Borde collection des vases grecs de Mr. le comte de Lemberg. 1813. 1825. 2 vols. Fol.

[3708.] Die **Vossische** Sort.-Buchh. (F. Stricker) sucht unter vorheriger Preisangabe:

- 1 Rödning, Wörterbuch der gesammten Marine.

[3709.] **Herm. Fritzsche** in Leipzig sucht:  
2 Ausgießungen in die Sündfluth von **Arndt** (neuer Verleger unbekannt).

[3710.] **A. Bielefeld** in Karlsruhe sucht unter vorheriger Preisangabe:

- 1 Code administratif de Belgique p. M. A. Bruno. Brux. imprim. de M. Hayez. 1842.

[3711.] Für eine neu zu errichtende Leihbibliothek suche ich, am liebsten gleich gebunden, zu mäßigen Preisen die nachfolgenden Werke und bitte geeignete Offerten baldigst an mich gelangen zu lassen:

**Bulwer's**, **Vict. Hugo's**, **Cooper's**, **Marryat's**, **Rock's**, **Spindler's**, **Blumenhagen's**, **Hauff's**, **Rosebue's**, **Belani's**, **Herloßsohn's**, **Lafontaine's**, **Carol. Nisler's**, **Penferoso's**, **Tromlig's**, **H. Hanke's**, **Kellstab's**, **Storch's**, **Stolle's**, **Bechstein's**, **Chemier's**, **Schiller's**, **Goethe's**, **James'**, **Iffland's**, **Langbein's**, **Zschokke's**, **Paalzow's**, **Shakspeare's**, **A. Schoppe's** sämtliche Schriften.

Hamburg, den 18. Mai 1848.

**B. S. Berendsohn.**

## Zurückverlangte Neuigkeiten.

[3712.] Bitte um gefällige Rücksendung!

Da wo:

### Memoiren Don Juans.

Deutsche Originalausgabe

von

**Felicien Mallesille.**

brochirt. 1—4. Bändchen

überflüssig lagern, bitte ich mir dieselben recht bald zu remittiren, da sie mir gänzlich fehlen.

Leipzig, 30. Mai 1848.

**Ch. G. Kollmann.**

## Gehülfsstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

[3713.] Ein auf Universitäten wissenschaftlich gebildeter junger Mann, der seit 4 Jahren in einem größeren Verlags- und Sortiments-Geschäft Preußens den Buchhandel in seinen verschiedenen Zweigen mit Lust und Liebe getrieben hat, sucht zu seiner weiteren geschäftlichen Ausbildung unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle.

Da er sich zur Zeit in Leipzig aufhält, könnte er, im Fall einer der hier anwesenden Herren Principale auf ihn reflectiren wollte, sich jederzeit persönlich vorstellen. Zuschriften erbittet er unter der Chiffre **A. S.** durch gef. Vermittlung der Redaction des Börsenblattes.

[3714.] Ein junger Mann, welcher in Leipzig gelernt und seit zwei Jahren in einer süddeutschen Handlung als Commis conditionirt, sucht, behufs seiner weiteren Ausbildung, bis 1. August ein anderweitiges Engagement. Seine Ansprüche sind sehr bescheiden. Derselbe wird von seinem bisherigen Principale auf das Beste empfohlen. Gefällige Auskunft ertheilt Herr **F. G. Beyer** in Leipzig.

[3715.] Ein Paar gewandte Reisende für ein durch ganz Deutschland der allgemeinsten Verbreitung fähiges Werk werden schleunigst gesucht u.Adr. unter Beifügung der Zeugnisse über bisherige Wirksamkeit, unter d. Chiffre **R. G.** durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

## Bermischte Anzeigen.

[3716.] Von neuen Schriften über Kirchenreform bitte ich mir gefl. gleich nach Erscheinen 4 Expte. à Cond. einzusenden.

Leipzig, 30. Mai 1848.

**Herm. Fritzsche.**

[3717.] **Georg Franz** in München ersucht um Einsendung

Neuer Adressbücher, Schematismen oder Adress-Calender für das Jahr 1848. — oder wenigstens Angabe der Titel u. Preise.

[3718.] Neuigkeiten, wissenschaftlichen und politischen, sowohl, als belletristischen Inhalts sind mir willkommen; ich bitte daher um gef. Einsendung solcher, in mäßiger Anzahl.

Bern, im Mai 1848.

**C. A. Jenni**, Vater

(Nicht zu verwechseln mit Jenni, Sohn.)

[3719.] Antiquarische Kataloge, vorzüglich von wissenschaftlichen Werken, bitte ich mir stets in 3- bis 4facher Anzahl einzusenden.

Leipzig, 30. Mai 1848.

**Herm. Fritzsche.**

[3720.] Deutsche Nova bitte ich mir der jetzigen Verhältnisse wegen, durchaus nicht mehr zu senden.

**Kajetan Jablonsky** in Lemberg.

[3721.] Herr **H. Schmidtdorff** in St. Petersburg

schreibt mir unter d. 20. d. Nachstehendes: „An Gold- und Silberausfuhr ist nicht zu denken, da sogar jetzt Passagiere auf das Strengste untersucht werden. Doch spricht die ganze Börse die Hoffnung aus, daß baldigst Alles in die alte Ordnung rückkehren wird. Gott gebe, daß dies bald geschehe, und dann entledigen wir uns sogleich vollständig unserer Verbindlichkeiten.“ — Ein kleineres Guthaben, welches Herr Schmidtdorff bei mir hatte, trug er mir vor Kurzem auf, nach meiner Einsicht zu Zahlungen zu verwenden, ich habe ihn aber gebeten, mir lieber eine feste Bestimmung zu geben, und erwarte diese in wenigen Tagen, worauf, und also jedenfalls noch vor Pfingsten, die Auszahlung geschehen wird.

Ohne von Herrn S. irgendwie bevollmächtigt zu sein, dies auf diese Weise zu veröffentlichen, halte ich es doch für meine Pflicht, um damit manchen der geehrten Collegen, welche über das Ausbleiben von Zahlungen unwillig geworden sind, vielleicht zu beruhigen, um so mehr, da das Ausfuhrverbot auch die Begebung von Tratten auf Petersburg jetzt fast unmöglich gemacht hat.

Ich darf wohl die Versicherung geben, daß die Besitzer des Hauses Schmidtdorff von den redlichsten Gesinnungen erfüllt sind, und muß die sorgsamste und pünktlichste Erfüllung jeder Verpflichtung in dem sehr bedeutenden Geschäftsverkehr, der zwischen uns seit Jahren besteht, als eine völlige feststehende Thatsache bestätigen.

Es dürfte also wohl in beiderseitigem Interesse liegen, wenn die Herren Verleger die Ungunst der Zeit nicht mit dem Mangel an redlichem Willen verwechseln, und ihr Vertrauen ganz ungekränkt diesen thätigen Collegen erhalten wollten.

Leipzig, den 27. Mai 1848.

**Friedrich Fleischer.**

[3722.] Zur gefälligen Beachtung!

Obgleich den hiesigen Buchhandlungen eine größere Summe Silbergeld zur Ausfuhr gestattet worden ist, so ist es in vergangener Woche bei dem großen Zubrange auf der hiesigen Bank den beiden Gefertigten dennoch unmöglich gewesen, ihre Banknoten in Silber realisirt zu bekommen. Dieser Zubrang hat sich bis heut der Art gesteigert, daß es die Bank für nöthig erachtet hat, jetzt nur noch kleine Posten zu 50 fl. C.-M. einzuwechseln, und solche Posten, um Zeit für neue Geldzuflüsse zu bekommen, in kleinen Münzsorten, Stück für Stück aufzuzählen.

Da sich nicht voraussehen läßt, wie lange dieser Zustand von übrigens ganz unbegründeten Besorgnissen noch fortdauern dürfte, so bleibt den Gefertigten, um ihren auswärtigen Herren Collegen nach Möglichkeit gerecht zu werden, nichts Anderes übrig, als den Betrag ihrer diesjährigen Zahlungsliste mit k. k. österreichischen Banknoten, welche bereits an ihre Herren Commissionsaire abgingen, al pari zu decken.

**Friedrich Ehrlich.**

**A. C. Kronberger's** Bchhdlg.